

GAZZETTA

SONNTAG, 24. JUNI 2007

OBERAMMERGAU - IMST

VON WEGEN EINROLLEN

Zum Start der fünften Jeantex-TOUR-Transalp präsentierte sich Stamm-Startort Oberammergau von seiner besten Seite: Strahlend blauer Himmel und reihenweise Zuschauer, die die gut 1.100 Transalpler mit Klatschen und Jubelrufen auf den Weg über die Alpen schickten. Doch schon bald nach Ende der neutralisierten Phase begann der Kampf um die Spitzenposition.



“Soweit ich mich erinnern kann, war es noch nie so eng“, berichtet Dirk Sandrock, langjähriger Lenker des Transalp-Führungsfahrzeugs. Bis zum Hahntennjoch kämpfte ein Pulk aus 25 bis 30 Teams darum die Konkurrenz zu distanzieren. Erst im Anstieg gelang es dem Team Bikepalast 1, Martin Moser und Harald Hampel, sich abzusetzen und als Erste vor Stefano Casassa und Alexander Zelger (Team Südtirol Rewel 1) ins Ziel zu preschen. Den Sieger-Schnitt von 35 km/h ver-

danken sie zum Teil sicher auch der österreichischen Polizei, die die Strecke übers Hahntennjoch perfekt für den motorisierten Verkehr sperrte.

Infos zur Jeantex-TOUR-Transalp: www.tour-transalp.de

GESAMTWERTUNG

GANZ VORN

Herren

1. Bikepalast 1, 3:07:20 Std;
2. Südtirol Rewel 1, 3:08:33 Std;
3. Lightweight 7, 3:10:19 Std

Damen

1. Südtirol Rewel 3, 3:39:04 Std;
2. Raven Canada, 3:40:04 Std;
3. Lightweight-Carbonsports Damen, 3:43:14 Std

Mixed

1. Hrinkow-Rock Machine, 3:24:26 Std;
2. Orthomol Sport Bikeboard.AT, 3:28:38 Std;
3. Martins Fahrradshop/Simpon, 3:34:08 Std

Masters

1. Scott-Vélo101, 3:08:47 Std;
2. Südtirol Rewel 2, 3:08:52 Std;
3. Radsport Probst, 3:12:46 Std

GrandMaster

1. Cleanrace, 3:17:06 Std;
2. Lightweight-Carbonsports, 3:18:33 Std;
3. Ski Club Fischestha Velo Plus, 3:20:52 Std

2. ETAPPE IMST-ISCHGL

STEILSTÜCKE

Alle Hoffnungen, die Jeantex-TOUR-Transalp könnte auf kurzem Weg von Imst nach Ischgl fahren, sind vergeblich: Es geht über die Pässe - ganz klar. Am zweiten Tag erwartet die Transalp-Teilnehmer eine große Schleife über Arlbergpass und die Silvretta-Hochalpenstraße. Nach lockerem Einrollen auf der nahezu ebenen Landstraße bis Landeck führt ein flacher Anstieg das Feld erst hinauf nach St. Anton, dann



geht es etwas steiler auf den Arlbergpass. Es folgt eine lange Abfahrt nach Bludenz von wo aus es durch das Montafon nach Partenen geht. Dort beginnt die Silvretta-Hochalpenstraße. Der Anstieg zur Bielerhöhe ist sehr hart, steil und mit engen Serpentinauspunkten gespickt. Oben wird es zwar flacher, aber mit einem 25er-Ritzel wird man sich unten schon schwer tun. Dafür entschädigen die Traumblicke in der Bergwelt über dem 2.000 Meter hoch gelegenen Silvretta-Stausee. Die Abfahrt nach Ischgl ist dann vergleichsweise flach.

Die Etappen-Eckdaten: 147 Kilometer/3.195 Höhenmeter

J JEANTEX

FEUT
BIKES

ROSE

POLAR

SEEBERGER

MAXXIS

MAXXIS

OSTERREICH

SÖLDEN

BISEL

BISEL

Von Guntana/Gröden
G

SKI CIVETTA

VALLE D'AOSTA
VALLE D'AOSTA

VALLE D'AOSTA
TRINTELLO

TOUR

le
ley cycles

TOUR-TEAMS IM TRANSALP-FELD

MITTENDRIN STATT NUR DABEI



Auch dieses Jahr beschränkt sich TOUR nicht darauf, lediglich von der Jeantex-TOUR-Transalp zu berichten. Es fahren wieder Redakteure mit über die Alpen: Robert Kühnen (ganz links, Ressort Test und Technik) und Jörg Wenzel (ganz rechts, Ressort Reise). Während Kühnen und Partner Hanno Nüsslein unter die Top-10 radeln wollen, möchten es Wenzel und Björn Scheele von unserer Schwester-Zeitschrift BIKE, ruhiger angehen lassen. „Das ist für

uns eher Training“, sagen sie. Bei Scheele für die BIKE-Transalp-Challenge im Juli, bei Wenzel für das norwegische Etappenrennen Viking Tour im August.

KEIN RAD, KEIN KOFFER SCHWERER START

Für die Jeantex-TOUR-Transalp braucht man ein Rad - klar. Genau das fehlte aber John Furian, als er am Samstag in Oberammergau eintraf. Das gesamte Gepäck des Amerikaners war verschwunden. „Es hing entweder in Philadelphia oder in Zürich am Flughafen“, vermutet John. Damit er heute auf jeden Fall am Start stehen konnte, ließ er sich von hilfsbereiten Mitradlern Schuhe, Helm und Brille, bekam von Ley Events Radhose und Trikot verpasst und von Rose ein Rad. Gott sei Dank kamen die fehlenden Gepäckstücke heute morgen dann doch noch an. John erleichtert: „Ein Glück. Ich fühlte mich wie ein Waisenkind ohne meine Sachen. Vielen Dank an alle, die geholfen haben.“



FLASCHEN-FÜLLER

Damit den Transalp-Teilnehmern nicht vor der ersten Verpflegungsstation die Kraft ausgeht, gibt es bei Squeezy jeden Morgen Energie-Getränk gratis. Harald Pullina (r.) und Thorsten Erbismann stellen jeden Morgen ab acht Uhr einen Kanister mit Squeezy-Wasser-Gemisch vor das Promotion-Wohnmobil auf der Expo-Area. Natürlich kann man dort auch Gel, Gummibärchen und Getränkepulver zum Sonderpreis kaufen.



TELEGRAMM

RÜCKSICHT, BITTE

Natürlich, die Transalp ist ein Rennen.

Trotzdem oder gerade deswegen seid euch aber bitte bewusst, dass um euch herum andere Teilnehmer radeln und fährt dementsprechend umsichtig. Stürze, wie der von Inga Fleissner, die bei einem Tempo von 50 km/h von ihrem Vordermann geschnitten wurde und stürzte, sind vermeidbar. Also bitte: Passt auf!



SPRUCH DES TAGES

»Duschen vor der Massage? Wieso? Ich habe nicht vor zu schwitzen«

Robert Kühnen, TOUR-Mitarbeiter

„REISSELEINE“ GEZOGEN



Die Räder von Rose sind ziemlich scharfe Geräte. Der Beweis: Bei der Abfahrt aus Oberammergau blieben die Ersatz-Velos auf dem Auto unseres Technik-Supports Rose in der Markise eines Ladens hängen und machten einen ordentlichen Riss hinein. Aber keine Sorge: Die Räder sind heil.

WO GEHT ES MORGEN HIN?

ISCHGL

Ischgl ist bereits zum dritten Mal Etappenort der Jeantex-TOUR-Transalp. Dementsprechend erfahren sind die Organisatoren vor Ort in der Verpflegung von Rennrad-Fahrern und warten mit einem extra-leckeren Abendessen für die Transalp-Teilnehmer auf: Putenrahmgescnnetztes mit Gemüseis, Spaghetti und Penne mit Bolognese-, Gemüse- oder Gorgonzola-Soße und Salat. Außerdem ist der Eintritt ins Freibad mit dem Transalp-Teilnehmerschein frei. Und wem es nicht reicht, im Zuge eines Rennrad-Rennens in Ischgl zu Gast zu sein, kann auch mit dem Mountainbike wieder kommen: Zum Ironbike Mountainbike-Marathon.

TRANSALP-PAAR

UPDATE: SO WAR'S

Schwerer Einstieg für Holger und Birgit. Nach einer Nacht mit Magenproblemen ging Birgit heute dehydriert an den Start. Die Folge: Krämpfe am Hahtennjoch. „Ich bin teils mit 5 km/h den Berg hoch gekrochen“, erzählt sie. „Ich hätte fast geheult. Aber ich wollte keinesfalls absteigen.“ Jetzt haben sie sich erstmal Massage-Termine bei Jeantex gesichert. Kopf hoch, morgen wird's besser!